



BAADER KONZEPT

# Staatliches Bauamt Ansbach B 13 – OU MERKENDORF BETREUUNG AMPHIBIENZAUN

Unterlage 19.1.1 **T** Landschaftspflegerischer Begleitplan

Anlage 1 Erhebung der Amphibienbewegungen

Gunzenhausen, den 18.05.2021

Aktenzeichen: 09110-1

### Allgemeine Projektangaben

Auftraggeber:	<b>Staatliches Bauamt Ansbach</b>	Würzburger Landstraße 22 91522 Ansbach
Auftragnehmer:	<b>Baader Konzept GmbH</b> www.baaderkonzept.de	Zum Schießwasen 7 91710 Gunzenhausen
Projektleitung:	Julia Zippold	
Projektbearbeitung:	Lea Münch Miriam Beaujean	Julia Kestler
GIS:	Lea Münch	
Datei:	z:\az\2009\09110- 1\gu\amphibienwanderung\210518_dokumentation_amphibie nwanderung.docx	
Datum:	Gunzenhausen, den 18.05.2021	
Aktenzeichen:	09110-1	

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Aufgabenstellung.....	5
2	Methodisches Vorgehen.....	6
	2.1 Aufbau /Abbau des Zaunes:	6
	2.2 Erhebungen	8
3	Ergebnisse .....	9
	3.1 Nachgewiesene Arten am Zaun mit Fangefäßen	9
	3.2 Grafische Darstellung der Fundorte	18
	3.3 Nachgewiesene Arten an den potenziellen Laichgewässern	21
	3.4 Auswertung	23
5	Fotodokumentation .....	24
6	Literatur.....	31

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Ergebnisse der Amphibienerfassung 2021 – Gefährdung, Schutzstatus, Lebensraum	9
Tabelle 2:	Zauneidechse – Gefährdung, Schutzstatus, Lebensraum	11
Tabelle 3:	Übersicht Kontrolltage und gefundene Individuen	12
Tabelle 4:	Übersicht Individuennachweise pro Eimer (Wanderung zum Laichgewässer)	14
Tabelle 5:	Übersicht Individuennachweise pro Eimer (Rückwanderung in die Landlebensräume nach erfolgtem Abbläichen)	16
Tabelle 6:	Gesamtliste aller gefundenen Amphibien und Reptilien	17
Tabelle 7:	Ergebnisse der Amphibienerfassung 2021 an den potenziellen Laichgewässern – Gefährdung, Schutzstatus, Lebensraum	21

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersichtsplan: Lage der pot. Laichgewässer und des Amphibienzaunes	7
Abbildung 2: Funde von Bergmolchen und Teichmolchen entlang des Amphibienzaunes	18
Abbildung 3: Funde von Erdkröten und der Knoblauchkröte entlang des Amphibienzaunes	19
Abbildung 4: Funde von Zauneidechsen entlang des Amphibienzaunes	20
Abbildung 5: Aufbau des Amphibienzaunes durch das Straßenbauamt Ansbach	24
Abbildung 6: Lokale Zerstörung des Amphibienzaunes durch den Einsatz landwirtschaftlicher Fahrzeuge in angrenzenden Flächen	24
Abbildung 7: Zerstörter Fangeimer mit scharfen Kanten als Verletzungspotential durch den Einsatz landwirtschaftlicher Fahrzeuge	25
Abbildung 8: Nummerierung und Befüllung des Fangeimers S (Südseite) 01	26
Abbildung 9: Wanderndes Erdkrötenweibchen, gefunden im Bereich der Zaunlücke zwischen den Eimern Nr. N 34 und N 35	26
Abbildung 10: Bergmolch Weibchen, gefunden im Eimer Nr. N 34 im Bereich zwischen dem Ort und dem Stillgewässer	27
Abbildung 11: Weibliche Erdkröte, gefunden im Eimer Nr. N 19	27
Abbildung 12: Auf der anderen Seite des Zaunes gut geschützt ausgesetzte Erdkröte	28
Abbildung 13: Männliche Erdkröte, gefunden im Eimer Nr. N 02	28
Abbildung 14: Teichmolch Weibchen, gefunden im Eimer Nr. N 23	29
Abbildung 15: Männliche adulte Zauneidechse, gefunden im Eimer Nr. N 37	29
Abbildung 16: Links: Männliche adulte Zauneidechse, gefunden im Eimer Nr. S 06. Rechts: Männliche adulte Zauneidechse, gefunden im Eimer Nr. S 09	30
Abbildung 17: Links: Europäischer Laubfrosch an den potenziellen Laichgewässern. Rechts: Seefrosch an den potenziellen Laichgewässern.	30

## 1 Einleitung und Aufgabenstellung

Von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Ansbach wird die Untersuchung von Amphibienwanderungen im Bereich der geplanten Ortsumfahrung der B 13 bei Merkendorf gefordert. Entlang eines ca. 1.200 m langen Streckenabschnittes wird im Frühjahr 2021 ein temporärer Amphibienzaun (inkl. Fanggefäße) errichtet. Die Errichtung des Zaunes und Ausstattung der Untersuchungsstrecke mit in den Boden eingelassenen Eimern übernimmt das Staatl. Bauamt Ansbach, ebenso den Rückbau.

Ziel ist festzustellen, ob, wo und in welcher Ausprägung Amphibienquerungen im Bereich der geplanten Trasse stattfinden. Dazu erfolgt eine tägliche Zaunkontrolle im Rahmen derer Art, Geschlecht und Anzahl der Individuen pro Fanggefäß erfasst und dokumentiert werden.

Die erhobenen Daten sollen zur genauen Bestimmung von Notwendigkeit, Lage und Dimension von ggf. erforderlichen Querungshilfen dienen.

## 2 Methodisches Vorgehen

### 2.1 Aufbau /Abbau des Zaunes:

Der Aufbau des Zaunes seitens des Staatl. Bauamtes Ansbach fand am 01.03.2021 statt. Am Tag darauf (02.03.2021) wurde der Zaun um ein Stück im östlichen Bereich verlängert. Alle 30 Meter wurden Eimer in den Boden eingelassen. Die Eimer wurden auf der Nordseite des Zaunes aufgestellt, um die Wanderbewegungen ausgehend von der Ortschaft Merkendorf in Richtung der Stillgewässer zu erfassen.

Auf der Nordseite des ca. 1.2 km langen Abschnittes wurden 42 Eimer in den Boden eingebaut. Diese wurden beginnend im Osten mit N 01 bis N 42 im Westen durchnummeriert (siehe Tabelle 3). Um die Tiere vor Fressfeinden, Frost, Hitze und Austrocknung zu schützen, wurden die Eimer mit Gräsern und Laub bestückt (siehe Abbildung 8). Ein eingelegtes Stöckchen ermöglichte ebenfalls in die Eimer fallenden Feldmäusen und anderen Säugetieren das Hinausklettern. Sämtliche Eimer wurden mit Löchern im Boden versehen, damit bei Regen das Wasser ablaufen kann.

Der Zaun wurde in fünf Teilstücken angebracht. Das Erste beginnt im Osten südlich der alten Gärtnerei und endet an der Kreuzung des Feldweges mit der Heglauer Straße. Der zweite Abschnitt verläuft ab der Heglauer Straße bis hin zur Verlängerung der Hirschbacher Straße. Von dort führt das dritte Stück Zaun bis vor das Gebäude kurz vor der Feldstraße. Der vierte Abschnitt deckt den Bereich bis zur Feldstraße ab. Der letzte Zaunabschnitt beginnt hinter der Feldstraße und endet auf Höhe des westlich gelegenen Energieparkes. Durch diese Stückelung wurde sichergestellt, dass wichtige landwirtschaftlich genutzte Wege frei bleiben. An allen Endstücken wurden zusätzlich Eimer verbaut. Die Eimer wurden beginnend im Osten neben der Gärtnerei aufsteigend durchnummeriert.

Der Abbau des Zaunes erfolgte am 12.05.2021 und wurde ebenfalls vom Staatl. Bauamt Ansbach ausgeführt.

Am 13.04. wurden auf der Südseite des Zaunes 39 weitere Eimer aufgestellt, um die rückzuwandernden Amphibien sammeln und auf die andere Zaunseite setzen zu können. Die Eimer wurden ebenfalls beginnend im Osten mit S 01 bis S 39 im Westen durchnummeriert (siehe Tabelle 3). Grund für die verlängerte Untersuchung der Amphibienwanderungen ist der Fund einer Knoblauchkröte, deren Laichzeit später als die der Erdkröte beginnt und sich bis Mitte Mai zieht.

Der nachfolgende Übersichtsplan (siehe Abbildung 1) stellt den Verlauf des Amphibienzauns sowie die Lage pot. Laichgewässer dar.

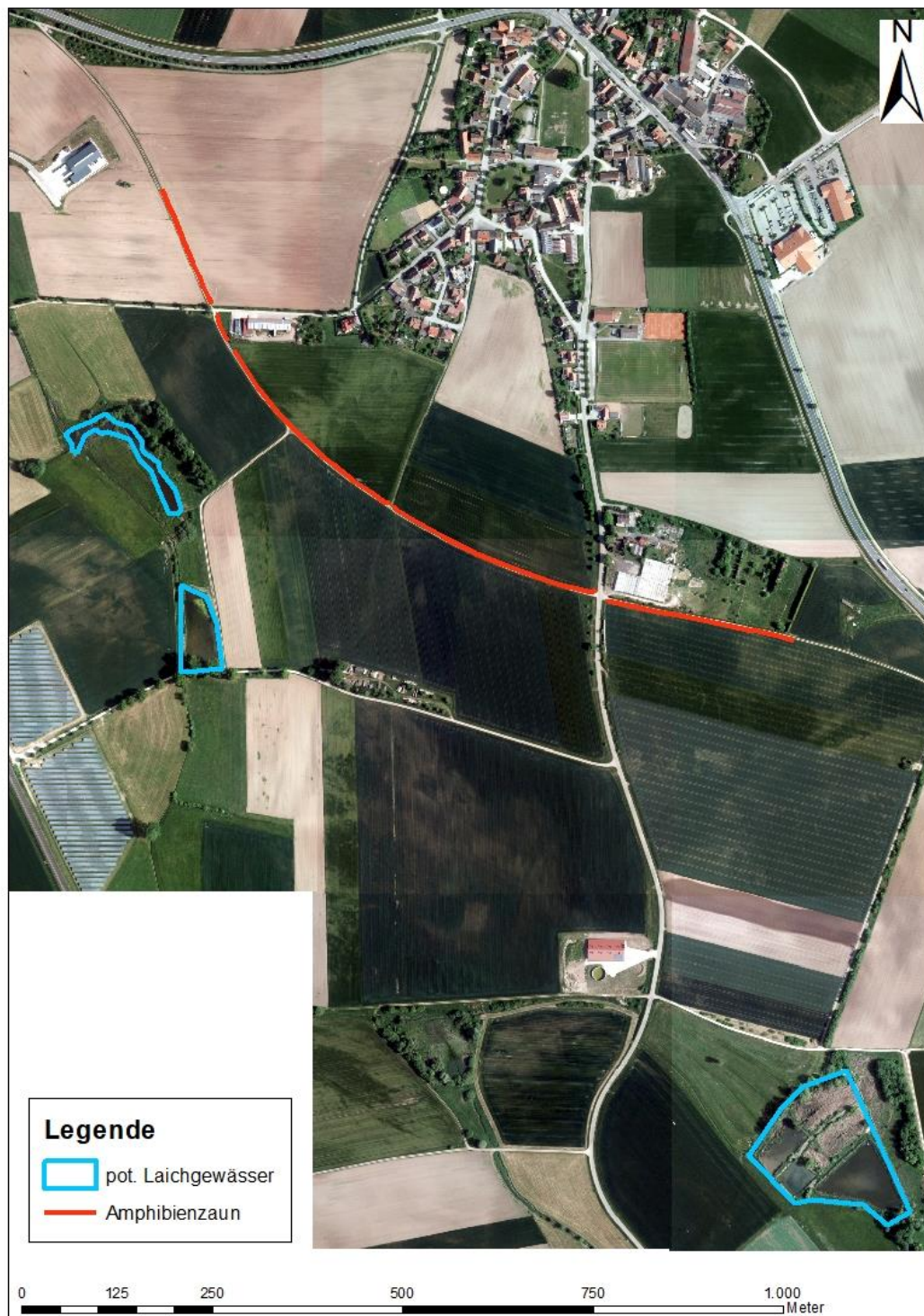


Abbildung 1: Übersichtsplan: Lage der pot. Laichgewässer und des Amphibienzaunes

## 2.2 Erhebungen

Beginnend ab dem 01.03.2021 wurde der Amphibienzaun und die Fangeimer täglich (auch an Wochenend- und Feiertagen) kontrolliert. Aufgrund der Aktivitätsphase der Amphibien während der Dämmerung wurden die Kontrollen spät abends und/oder früh morgens durchgeführt. Bei extremen Wetterlagen wie Hitze, Frost oder starkem Niederschlag erfolgten aus Tierschutzgründen ggf. mehrmalige Kontrollen, sowie Entleerungen der Eimer. Gefundene Tiere wurden nach der Dokumentation auf der gegenüberliegenden Seite des Zaunes wieder frei gelassen, damit diese ihre Laichwanderung in Richtung ihrer Laichgewässer fortsetzen konnten. Die Kontrollen liefen bis einschließlich 12.05.2021.

Am 29.04.2021 erfolgte in Absprache mit dem Staatl. Bauamt Ansbach eine Kontrolle der wahrscheinlichen Laichgewässer auf Laichschnüre der Knoblauchkröte gemäß Methodenblatt A1 (ALBRECHT ET AL., 2014). Außerdem wurden die pot. Laichgewässer am späten Abend des 11.05.2021 auf Knoblauchkröten verhört.

Für die Kontrollgänge wurde der Zaun langsam mit Taschenlampen abgegangen. In jedem Eimer wurden die angebrachten Versteckmöglichkeiten entfernt, um darunter befindliche Tiere sehen zu können. Gefundene Amphibien wurden fotografiert, bestimmt und in das vorher angefertigte Kontrollprotokoll aufgenommen. Dabei wurden für jeden Eimer die Art, das Entwicklungsstadium, das Geschlecht und die Anzahl der Individuen mittels einheitlichem Amphibien-Erfassungsbogen festgehalten. Zusätzlich wurden abiotische Parameter wie Temperatur und Witterung aufgenommen.

Die Vorgehensweise der Erhebung der Amphibienwanderung entspricht dem Methodenblatt A5 (Amphibienfangzaun) der „Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftspflegerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag“ (ALBRECHT ET AL., 2014).





### 3 Ergebnisse

#### 3.1 Nachgewiesene Arten am Zaun mit Fangefäßen

Bei den Erhebungen konnten insgesamt vier Amphibienarten nachgewiesen werden, besonders hervorzuheben ist hierbei die artenschutzrechtlich relevante Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*). Die Erdkröte ist die häufigste gefundene Art.

Tabelle 1: Ergebnisse der Amphibienerfassung 2021 – Gefährdung, Schutzstatus, Lebensraum

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL Bay <sup>1)</sup> 2019	RL Deu <sup>2)</sup> 2009	FFH <sup>3)</sup>	§ <sup>4)</sup>	EHZ <sup>5)</sup>	Typischer Lebensraum und Verbreitung
Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	2	3	ja	s	Ungünstig/ unzureichend	Knoblauchkröten graben sich tagsüber in die Erde ein und gehen abends auf Beutefang. Als Lebensraum nutzen sie Heidegebiete, lockere Wälder und Ackerflächen. Nährstoffreiche Stillgewässer (z.B. Weiher, Teiche, Überschwemmungstümpel) mit gut entwickelter Ufervegetation dienen ihnen als Laichgewässer.
Erdkröte	<i>Bufo bufo</i>	*	*	-	b	günstig	Die Erdkröte ist dämmerungsaktiv. Tagsüber ruhen die Tiere unter Steinen, zerfallenen Mauern, Totholz, Laub, Gebüsch oder selbst gegrabenen Erdlöchern. Landlebensräume sind Wälder und halboffene Landschaften aus Wiesen und Hecken bis naturnahe Gärten. Als Fortpflanzungsgewässer werden mittelgroße bis größere Weiher genutzt.
Teichmolch	<i>Lissotriton vulgaris</i>	V	*	-	b	günstig	Der Teichmolch ist Deutschlands häufigste Molchart. Als Laichgewässer nutzen Teichmolche alle Arten stehender Gewässer, sowie langsam fließende Gräben, Bevorzugt



Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL Bay <sup>1)</sup> 2019	RL Deu <sup>2)</sup> 2009	FFH <sup>3)</sup>	§ <sup>4)</sup>	EHZ <sup>5)</sup>	Typischer Lebensraum und Verbreitung
							besiedelt werden besonnte, wasserpflanzenreiche Gewässer. Den Sommer verbringen die Tiere in ihren Landlebensräumen, z.B. Wiesen, Gebüsche.
Bergmolch	<i>Ichthyosaura alpestris</i>	*	*	-	b	günstig	Bergmolche besiedeln verschiedene Lebensräume bis etwa 2500 m über NN. Halboffene und offene Landschaften werden ebenso wie Wälder als Habitat genutzt. Gleiches gilt für die Laichgewässer, hier werden kleine Seen, Gräben, Teiche und sogar Pfützen verwendet.



Neben Amphibien wurden an drei Stellen auch Zauneidechsen in den Fangeimern nachgewiesen.

Tabelle 2: Zauneidechse – Gefährdung, Schutzstatus, Lebensraum

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL Bay <sup>1)</sup> 2019	RL Deu <sup>2)</sup> 2009	FFH <sup>3)</sup>	§ <sup>4)</sup>	EHZ <sup>5)</sup>	Typischer Lebensraum und Verbreitung
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	V	V	ja	s	Ungünstig/ unzureichend	Die wärmeliebende Zauneidechse besiedelt ein breites Spektrum von strukturreichen Flächen (Gebüsch-Offenland-Mosaik) einschließlich Straßen-, Weg- und Uferrändern. Geeignete Lebensräume sind wärmebegünstigt, bieten aber gleichzeitig Schutz vor zu hohen Temperaturen. Benötigt werden unterschiedliche Strukturen: trockene, isolierte Winterquartiere, geeignete Eiablageplätze, Deckungsmöglichkeiten und Möglichkeiten zur Thermoregulation. Die Eidechsen bleiben von September/Oktobre bis März/April in ihren Winterquartieren.

Tabellenerläuterung:

- 1) Rote Liste Bayern: 0: ausgestorben oder verschollen, 1: vom Aussterben bedroht, 2: stark gefährdet, 3: gefährdet, G: Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt, R: extrem seltene Art mit geographischer Restriktion, V: Arten der Vorwarnliste, D: Daten defizitär, \*: Ungefährdet.
- 2) Rote Liste Deutschland: Angaben siehe Rote Liste Bayern
- 3) Wird die Art im Anhang IV der FFH-Richtlinie geführt: IV: ja, -: nein
- 4) Schutzstatus nach Bundesartenschutzverordnung; s: streng geschützt, b: besonders geschützt
- 5) EHZ: Erhaltungszustand bezogen auf das kontinentale Vorkommen

Tabelle 3 zeigt eine Übersicht über die Kontrolltage hinsichtlich der vorherrschenden Witterungsbedingungen sowie über die pro Kontrolltag gefundenen Tiere, zugeordnet zum jeweiligen Fundeimer (siehe Abbildung 8). Ab dem 01.04.2021 wurden aufgrund steigender Temperaturen die Kontrollen von den späten Abendstunden in die frühen Morgenstunden verlegt.

Tabelle 3: Übersicht Kontrolltage und gefundene Individuen

Kontrolltag	Witterung	Temperatur Nacht/ morgens [°C]	Gefundene Tierart	Geschlecht, Entwicklungs- stufe <sup>1)</sup>	Eimer-Nr. <sup>2)</sup>
01.03.2021	trocken	-2	0		
02.03.2021	trocken	0	0		
03.03.2021	trocken	1	0		
04.03.2021	regnerisch	3	0		
05.03.2021	trocken	-3	Erdkröte	m, adult	N 02
			Erdkröte	m, adult	N 09
			Teichmolch	w, adult	N 15
06.03.2021	trocken	-1 - 2	0		
07.03.2021	trocken	-1	0		
08.03.2021	trocken	-1	0		
09.03.2021	trocken	1	0		
10.03.2021	trocken	1	0		
11.03.2021	regnerisch	7	Teichmolch	w, adult	N 27
			Bergmolch	w, adult	N 34
12.03.2021	regnerisch	5	Erdkröte	m, adult	N 06
			Erdkröte	m, adult	N 08
			Erdkröte	m, adult	N 03
			Erdkröte	m, adult	N 09
			Erdkröte	w, adult	N 07
13.03.2021	trocken	4	0		
14.03.2021	trocken	1	0		
15.03.2021	regnerisch	3	0		
16.03.2021	regnerisch/Schnee	0	0		
17.03.2021	trocken	-1	0		
18.03.2021	trocken	-1	0		
19.03.2021	Schnee	-1	0		
20.03.2021	trocken	0	0		
21.03.2021	trocken	2	0		
22.03.2021	trocken	0	0		
23.03.2021	trocken, leichter Nachtfrost	4	0		
24.03.2021	trocken, leichter Nachtfrost	0 - 6	Erdkröte	m, adult	N 01
25.03.2021	trocken	7 - 11	0		
26.03.2021	trocken	5	Erdkröte	m, adult	N 02
			Erdkröte	m, adult	N 02
			Erdkröte	m, adult	N 26
			Erdkröte	w, adult	N 32
			Knoblauchkröte	m, adult	N 34
27.03.2021	trocken	9	0		
28.03.2021	trocken	9	Erdkröte	m, adult	N 6



Kontrolltag	Witterung	Temperatur Nacht/ morgens [°C]	Gefundene Tierart	Geschlecht, Entwicklungs- stufe <sup>1)</sup>	Eimer-Nr. <sup>2)</sup>
			Erdkröte	w, adult	zw. N 25 und N 26
			Erdkröte	w, adult	zw. N 34 und N 35 (außerhalb des Zaunes)
			Erdkröte	m, adult	N 36
29.03.2021	trocken	5	0		
30.03.2021	trocken	2-7	Erdkröte	w, adult	N 13
			Erdkröte	w, adult	N 31
			Teichmolch	w, adult	N 28
			Teichmolch (tot)	w, adult	N 32
31.03.2021	trocken	2	Erdkröte	m, adult	N 02
			Teichmolch	w, adult	N 31
			Teichmolch	w, adult	N 34
01.04.2021	trocken	4-6	0		
02.04.2021	trocken	6 – 7	Erdkröte	w, adult	N 19
			Erdkröte	m, adult	N 25
03.04.2021	trocken	5	0		
04.04.2021	trocken	-2 – 0			
05.04.2021	trocken	2 – 4			
06.04.2021	trocken	-1	0		
07.04.2021	trocken	-1	0		
08.04.2021	trocken	-1	0		
09.04.2021	trocken	-1 – 2	Teichmolch (tot)	m, adult	N 21
10.04.2021	trocken	7	0		
11.04.2021	trocken	8 – 11	0		
12.04.2021	Schneefall	1	0		
13.04.2021	trocken	1	0		
14.04.2021	trocken	-1	0		
15.04.2021	trocken	-2 – 1	0		
16.04.2021	trocken	-1 – 0	0		
17.04.2021	trocken	2	0		
18.04.2021	leichter Regen	2-3	0		
19.04.2021	leichter Regen	5 – 6	0		
20.04.2021	trocken	5-7	0		
21.04.2021	trocken	6 – 9	0		
22.04.2021	trocken, bedeckt	6-7	Teichmolch	w, adult	N 23
23.04.2021	trocken	-1 – 3	0		
24.04.2021	trocken	7 – 9	Teichmolch	m, adult	N 30
25.04.2021	trocken	3 – 5	0		
26.04.2021	trocken	4	0		
27.04.2021	trocken	2	0		
28.04.2021	trocken	5 – 10	0		
29.04.2021	trocken	11 – 13	Zauneidechse	m, adult	N 37
30.04.2021	trocken	5 – 7	0		
01.05.2021	regnerisch	5	0		
02.05.2021	leichter Regen	6 – 8	Teichmolch	w, adult	N 25
			Erdkröte	m, adult	S 26
			Erdkröte	m, adult	S 27
03.05.2021	trocken	2-4	0		

Kontrolltag	Witterung	Temperatur Nacht/ morgens [°C]	Gefundene Tierart	Geschlecht, Entwicklungs- stufe <sup>1)</sup>	Eimer-Nr. <sup>2)</sup>
04.05.2021	trocken	6	0		
05.05.2021	trocken	6	Erdkröte	subadult	S 23
06.05.2021	trocken, vorher Regen	6	0		
07.05.2021	regnerisch	5,5	Erdkröte	w, adult	N 15
08.05.2021	trocken	9 – 11	0		
09.05.2021	trocken	14	0		
10.05.2021	trocken	16 – 20	Erdkröte	subadult	N 23
11.05.2021	trocken	12	Zauneidechse	m, adult	S 06
			Zauneidechse	m, adult	S 09
12.05.2021	regnerisch	10	Erdkröte	subadult	N 07
			Erdkröte	w, adult	S 26
			Erdkröte	subadult	S 27
			Erdkröte	subadult	S 27
			Erdkröte	w, adult	S 28

1) m: männlich  
w: weiblich

2) N = Eimerreihe nördlich des Amphibienzauns (Hinwanderung zu der den Laich-  
gewässern)  
S = Eimerreihe südlich des Amphibienzauns (Rückwanderung in die  
Landlebensräume)

In Tabelle 4 wird ausgewertet, wieviel Tiere insgesamt in welchem Eimer (Hin-  
wanderung zum Laichgewässer) gefunden wurden. In Tabelle 5 erfolgt eine Auf-  
listung aller Amphibien, die in den später installierten Eimern für die Rückwander-  
ung in ihre Landlebensräume nach erfolgter Eiablage, gefunden wurden.

Tabelle 4: Übersicht Individuennachweise pro Eimer (Wanderung zum  
Laichgewässer)

Eimer-Nr.	Lagebeschreibung	Anzahl gefundener Tiere
N 01	Gärtnerei	1 Erdkröte
N 02	Gärtnerei	4 Erdkröten
N 03	Gärtnerei	1 Erdkröte
N 04	Gärtnerei	
N 05	Gärtnerei	
N 06	Gärtnerei	2 Erdkröten
N 07	Gärtnerei	2 Erdkröten
N 08	Gärtnerei	1 Erdkröte
N 09	Gärtnerei	2 Erdkröten
N 10	Gärtnerei	
N 11	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
N 12	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
N 13	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	1 Erdkröte



Eimer-Nr.	Lagebeschreibung	Anzahl gefundener Tiere
N 14	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
N 15	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	1 Teichmolch, 1 Erdkröte
N 16	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
N 17	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
N 18	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
N 19	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	1 Erdkröte
N 20	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
N 21	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	1 Teichmolch
N 22	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
N 23	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	1 Erdkröte, 1 Teichmolch
N 24	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
N 25	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	1 Erdkröte, 1 Teichmolch
N 26	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	2 Erdkröten
N 27	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	1 Teichmolch
N 28	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	1 Teichmolch
N 29	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
N 30	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	1 Teichmolch
N 31	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	1 Erdkröte, 1 Teichmolch
N 32	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	1 Erdkröte, 1 Teichmolch
N 33	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
N 34	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	1 Knoblauchkröte, 1 Teichmolch, 1 Bergmolch
N 35	Ackerflächen nahe Gewerbegebiet	1 Erdkröte
N 36	Ackerflächen nahe Gewerbegebiet	1 Erdkröte
N 37	Ackerflächen nahe Gewerbegebiet	1 Zauneidechse
N 38	Ackerflächen nahe Gewerbegebiet	
N 39	Ackerflächen nahe Gewerbegebiet	
N 40	Ackerflächen nahe Gewerbegebiet	
N 41	Ackerflächen nahe Gewerbegebiet	
N 42	Ackerflächen nahe Gewerbegebiet	
		<b>Summe: Erdkröten: 24</b> <b>Knoblauchkröte: 1</b> <b>Teichmolche: 10</b> <b>Bergmolche: 1</b> <b>Zauneidechsen: 1</b>

Tabelle 5: Übersicht Individuennachweise pro Eimer (Rückwanderung in die Landlebensräume nach erfolgtem Ablaichen)

Eimer-Nr.	Lagebeschreibung	Anzahl gefundener Tiere
S 01	Gärtnerei	
S 02	Gärtnerei	
S 03	Gärtnerei	
S 04	Gärtnerei	
S 05	Gärtnerei	
S 06	Gärtnerei	1 Zauneidechse
S 07	Gärtnerei	
S 08	Gärtnerei	1 Zauneidechse
S 09	Gärtnerei	
S 10	Gärtnerei	
S 11	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
S 12	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
S 13	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
S 14	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
S 15	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
S 16	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
S 17	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
S 18	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
S 19	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
S 20	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
S 21	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	1 Erdkröte
S 22	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
S 23	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
S 24	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	1 Erdkröte
S 25	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
S 26	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	1 Erdkröte
S 27	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
S 28	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	1 Erdkröte
S 29	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
S 30	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
S 31	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
S 32	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
S 33	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	



Eimer-Nr.	Lagebeschreibung	Anzahl gefundener Tiere
S 34	Ackerflächen zw. Ort und Stillgewässer	
S 35	Ackerflächen nahe Gewerbegebiet	
S 36	Ackerflächen nahe Gewerbegebiet	
S 37	Ackerflächen nahe Gewerbegebiet	
S 38	Ackerflächen nahe Gewerbegebiet	
S 39	Ackerflächen nahe Gewerbegebiet	
		<b>Summe: Erdkröten: 7 Zauneidechsen: 2</b>

Insgesamt wurden während der Kontrollen am Amphibienzaun 36 Amphibien gefunden (siehe Tabelle 6).

Tabelle 6: Gesamtliste aller gefundenen Amphibien und Reptilien

Tiergruppe	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Gefundene Tiere
Amphibien	Bergmolch	<i>Ichthyosaura alpestris</i>	1
	Teichmolch	<i>Lissotriton vulgaris</i>	10
	Erdkröte	<i>Bufo bufo</i>	24
	Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	1
<b>Summe Amphibien: 36</b>			
Reptilien	Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	3

### 3.2 Grafische Darstellung der Fundorte

In den nachfolgenden Abbildungen werden die einzelnen Fundpunkte der jeweiligen Arten grafisch dargestellt.

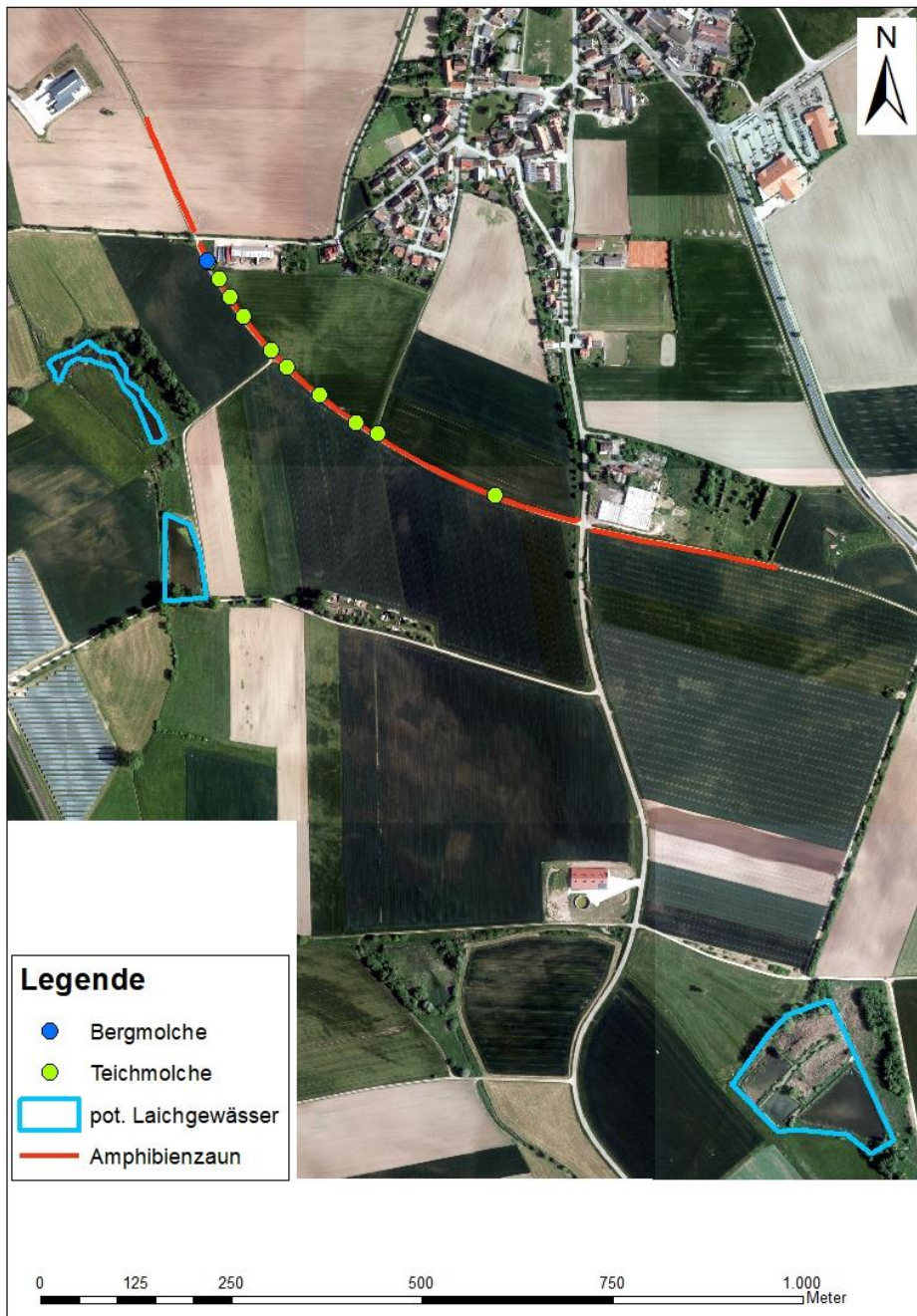


Abbildung 2: Funde von Bergmolchen und Teichmolchen entlang des Amphibienzaunes

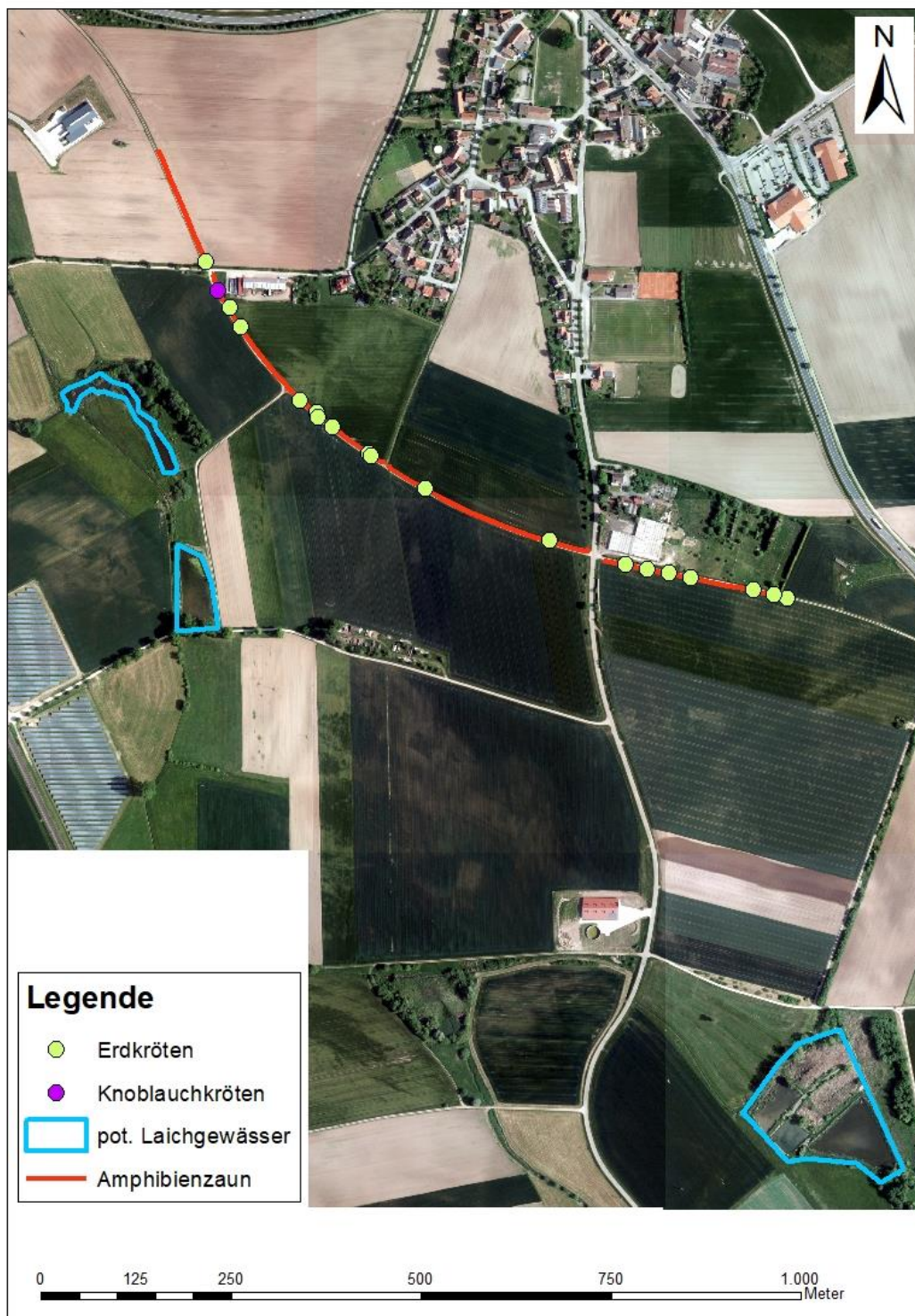


Abbildung 3: Funde von Erdkröten und der Knoblauchkröte entlang des Amphibienzaunes



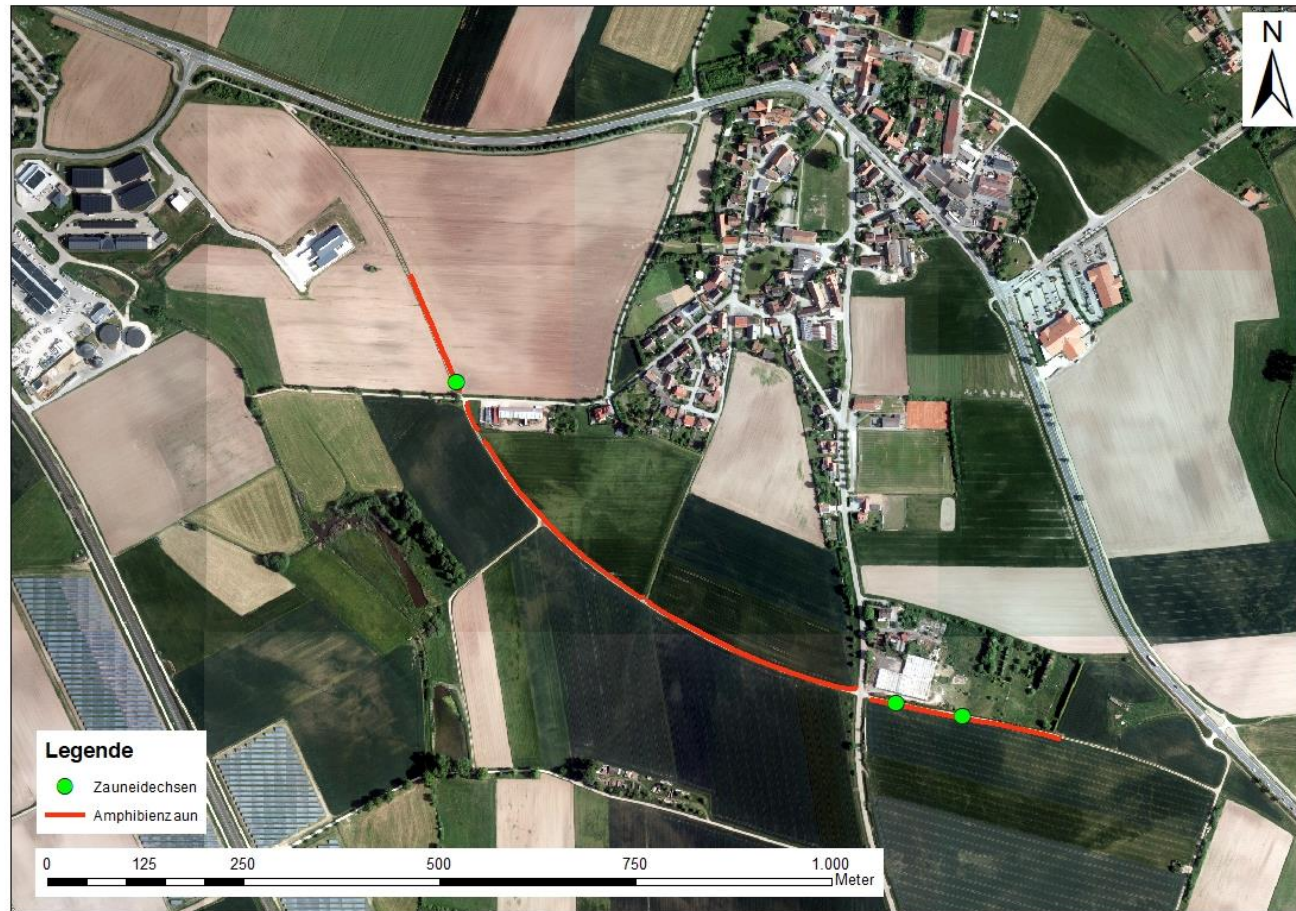


Abbildung 4: Funde von Zauneidechsen entlang des Amphibienzaunes



### 3.3 Nachgewiesene Arten an den potenziellen Laichgewässern

Bei der Nacherfassung von Knoblauchkrötenlaichschnüren an den potenziellen Laichgewässern (Lage der pot. Laichgewässer: siehe Abbildung 1 – 3) wurden weder von Knoblauchkröten noch von anderen Amphibienarten Laichballen oder -schnüre festgestellt. Aufgrund dieser Ergebnisse kann keine Aussage darüber getroffen werden, welche Arten diese Gewässer für den Aufenthalt oder die Reproduktion nutzen.

Beim Verhören der Amphibien an diesen potenziellen Laichgewässern konnten jedoch folgende Arten nachgewiesen werden (siehe Tabelle 7):

- **Kröten:** Erdkröte (*Bufo bufo*)
- **Frösche:** Laubfrosch (*Hyla arborea*), Seefrosch (*Pelophylax ridibundus*)

Jedoch konnte auch beim Verhören keine Knoblauchkröte nachgewiesen werden. Es wurden Rufe der Erdkröte identifiziert. Die beiden Froscharten konnten sowohl optisch (siehe Abbildung 17) als auch akustisch erfasst werden. Aufgrund der hohen Anzahl rufender Individuen ist es möglich, dass andere Arten überhört worden sind.

Tabelle 7: Ergebnisse der Amphibienerfassung 2021 an den potenziellen Laichgewässern – Gefährdung, Schutzstatus, Lebensraum

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL Bay <sup>1)</sup> 2019	RL Deu <sup>2)</sup> 2009	FFH <sup>3)</sup>	§ <sup>4)</sup>	EHZ <sup>5)</sup>
Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	2	3	ja	s	Ungünstig/ unzureichend
Seefrosch	<i>Pelophylax ridibundus</i>	V	*	-	b	günstig



Der Laubfrosch ist eine artenschutzrechtlich relevante Art. Diese wurde nicht am Amphibienfangzaun erfasst, sondern nur an den potenziellen Laichgewässern festgestellt. Aufgrund der Entfernung der Laichgewässer zum Trassenverlauf ist eine Betroffenheit unwahrscheinlich.

### 3.4 Auswertung

In einem Zeitraum von 2,5 Monaten (01.03. – 12.05.2021) wurden insgesamt 36 wandernde Amphibien nachgewiesen, wovon eine Art (einmaliger Nachweis der Knoblauchkröte) im Anhang IV der FFH-Richtlinie geführt wird. In Relation zur geringen Strukturausstattung, dem Fund einer Knoblauchkröte, den verhältnismäßig kleinen pot. Laichgewässern und der gefundenen Anzahl an Amphibien (36 Stück) handelt es sich um einen Wanderweg mit geringer bis mittlerer Bedeutung. Im Erhebungszeitraum wurden sieben rückwandernde Erdkröten erfasst.

Der Planungsraum befindet sich in räumlicher Nähe (ca. 1,5 km) zum Wiesmet (Schutzgebiet für Offenlandbrutvögel), das einen nachgewiesenen hochwertigen Lebensraum einer größeren Population der Knoblauchkröte darstellt. Ein Vorkommen der Knoblauchkröte ist nicht unwahrscheinlich. Es handelt sich bei den Flächen vermutlich um einen Ausläufer des Wiesmets und der dortigen Knoblauchpopulation.

Da nur eine Knoblauchkröte bei der Wanderung gefunden wurde, handelt es sich beim südwestlichen Dorfrand von Merkendorf sowie bei den Ackerflächen zwischen Merkendorf und dem geplanten Straßenverlauf nur um einen untergeordneten Lebensraum dieser Art.

Insgesamt konnten zwei Hauptwanderungsbereiche identifiziert werden. Der Bereich mit der individuenstärksten Wanderbewegung erstreckt sich entlang des Flurstückes 732/0 (Gemarkung Merkendorf) (insgesamt 19 Individuen, Zaunlänge: 330 m). Dort wurden auch alle Molche nachgewiesen. Ein weiterer, etwas geringer frequentierter Bereich mit insgesamt sieben Individuen (Zaunlänge: 240 m) befindet sich entlang der alten Gärtnerei (Flurstück 244/9, Gemarkung Merkendorf), der aufgrund der abwechslungsreichen Struktur-ausstattung auf dem Gelände der nicht mehr betriebenen Gärtnerei einen ansprechenden Lebensraum für Erdkröten darstellt. Außerhalb der beiden Bereiche wurden nur Einzeltiere gefunden.

Es handelt sich um ein insgesamt kaltes Frühjahr, das nur an Einzeltagen gute Wanderungsbedingungen (feucht und warm) aufwies. Wegen der diesjährigen ungünstigen Witterungsverhältnisse sind vermutlich nicht alle fortpflanzungsfähigen Tiere in die Richtung der Laichgewässer aufgebrochen. In günstigeren Jahren können daher ggf. mehr Tiere angetroffen werden. Der Zaun war durch das Offenlassen von landwirtschaftlichen Fahrwegen nicht durchgängig geschlossen, so dass einige Individuen nicht erfasst werden konnten.

An zwei Stellen wird in Lebensraum von Zauneidechsen eingegriffen (siehe Abbildung 4).



## 5 Fotodokumentation



Abbildung 5: Aufbau des Amphibienzaunes durch das Straßenbauamt Ansbach



Abbildung 6: Lokale Zerstörung des Amphibienzaunes durch den Einsatz landwirtschaftlicher Fahrzeuge in angrenzenden Flächen





Abbildung 7: Zerstörter Fangeimer mit scharfen Kanten als Verletzungspotential durch den Einsatz landwirtschaftlicher Fahrzeuge





Abbildung 8: Nummerierung und Befüllung des Fangeimers S (Südseite) 01



Abbildung 9: Wanderndes Erdkrötenweibchen, gefunden im Bereich der Zaunlücke zwischen den Eimern Nr. N 34 und N 35





Abbildung 10: Bergmolch Weibchen, gefunden im Eimer Nr. N 34 im Bereich zwischen dem Ort und dem Stillgewässer



Abbildung 11: Weibliche Erdkröte, gefunden im Eimer Nr. N 19





Abbildung 12: Auf der anderen Seite des Zaunes gut geschützt ausgesetzte Erdkröte



Abbildung 13: Männliche Erdkröte, gefunden im Eimer Nr. N 02





Abbildung 14: Teichmolch Weibchen, gefunden im Eimer Nr. N 23



Abbildung 15: Männliche adulte Zauneidechse, gefunden im Eimer Nr. N 37





Abbildung 16: Links: Männliche adulte Zauneidechse, gefunden im Eimer Nr. S 06. Rechts: Männliche adulte Zauneidechse, gefunden im Eimer Nr. S 09

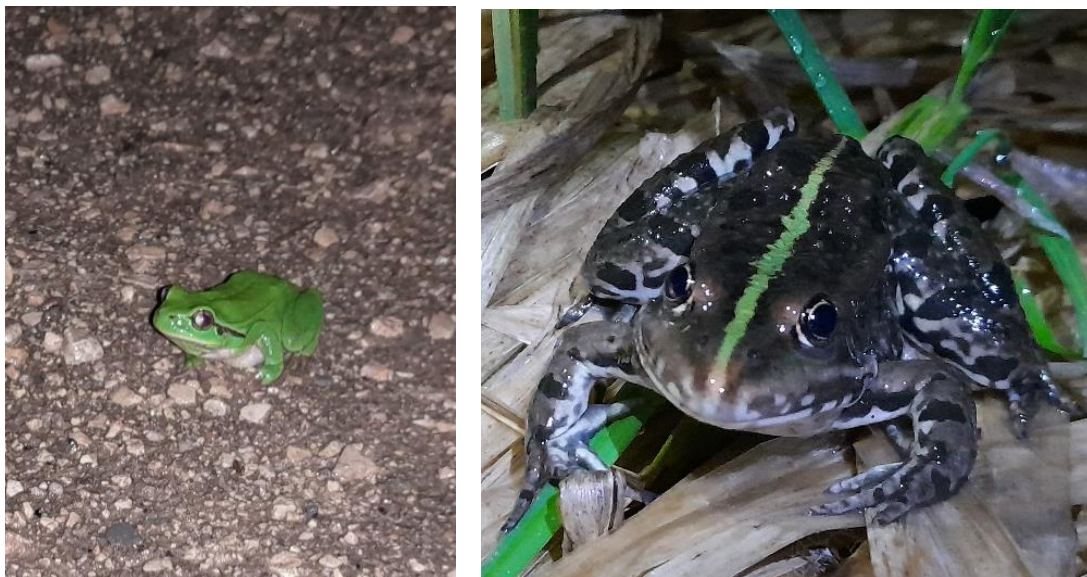


Abbildung 17: Links: Europäischer Laubfrosch an den potenziellen Laichgewässern. Rechts: Seefrosch an den potenziellen Laichgewässern.

## **6 Literatur**

ALBRECHT ET AL. (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungsprogramm Straßenwesen.

LANDESAMT FÜR UMWELT BAYERN (LFU) (2021): Rote Listen. Amphibien und Reptilien.

LANDESAMT FÜR UMWELT BAYERN (LFU) (2021): Arteninformationen.